

Staatwirtschaft, Einnahmen und Ausgaben, aktives und passives Vermögen bietet¹⁾. Wie die sonstigen Zweige der Statistik, war auch die Finanzstatistik im Anfange mehr die Arbeit von Privatstatistikern, mit der Organisierung der amtlichen statistischen Bureaus wurde aber auch die Finanzstatistik zu einem Zweige der offiziellen Statistik. Auch auf dem Gebiete der Finanzstatistik haben die Arbeiten der internationalen statistischen Kongresse, so der im Jahre 1857 in Wien abgehaltene, ferner die Kongresse des internationalen Statistischen Institutes große Bedeutung. Auf dem Wiener Kongreß hat Czörnig das ausführliche Programm der Finanzstatistik vorgelegt und dasselbe in seinem im Jahre 1862 erschienenen Werke: „Das österreichische Budget in Vergleichung mit jenen der vorzüglicheren europäischen Staaten“ durchgeführt. Die Literatur der Finanzstatistik behandelten mit Erfolg Riecke, Giffen, Kaufmann, Zahn, Schwarz, Gerloff, Besobrasoff, Kiaer, Naymarck, Körösi usw. Die Finanzstatistik hat ihre großen Schwierigkeiten, welche in dem komplexen Charakter der Staatwirtschaft ihren Grund haben²⁾. Darum setzt eine richtige und vorsichtige Verwendung der finanzstatistischen Daten eine genaue Kenntnis des Organismus der Staaten, ihres Verwaltungsorganismus, ihres Finanzrechtes und ihrer Budgetierungsmethoden voraus. Hier bietet sich ein dankbares Arbeitsfeld für jene Organe, die berufen sind, die internationale Statistik zu pflegen.

Infolge der Friedensverträge und der Reparationen hat die internationale Finanzstatistik große praktische Bedeutung erlangt. Der Dawesplan für die Reparationsleistungen Deutschlands stellt als erstes Prinzip auf, daß der deutsche Steuerträger nicht in geringerem Maße besteuert sein darf, als der Bürger der Ententestaaten. Ein schwieriges Problem der vergleichenden Finanzstatistik, dessen Lösung auch die betreffende Kommission als höchst precär betrachtet³⁾.

¹⁾ Über die Bedeutung der Zahlen für die Finanzwissenschaft, siehe Moll, Probleme der Finanzwissenschaft (Leipzig 1924) S. 18.

²⁾ Über die Schwierigkeiten der internationalen Finanzstatistik siehe Holz: Sind internationale Vergleichen steuerlicher Belastungen möglich? (Leipzig 1924) und Shirras, Volkseinkommen und Besteuerung (Jena 1926).

³⁾ Moulton, The reparation plan (New York 1924, S. 191 f.).